**Zeitschrift:** Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

**Herausgeber:** geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

**Band:** 104 (2006)

**Heft:** 1

**Artikel:** Bodennutzung der Schweiz : langsamer aber steter Wandel

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-236303

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Bodennutzung der Schweiz: langsamer aber steter Wandel

Durch menschliche Tätigkeiten und natürliche Ereignisse erhalten in der Schweiz jährlich rund 4150 Hektaren Boden eine neue Nutzung. Der grösste Teil dieser Veränderungen erfolgt durch die Ausbreitung von Siedlung und Wald auf Landwirtschaftsflächen. Neue Auswertungen der Arealstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) liefern detaillierte Informationen zum Landschaftswandel.

*Bundesamt für Statistik*

Die Landschaft Schweiz ändert sich langsam aber stetig, erhält doch jährlich eine Fläche von rund 4150 Hektaren eine neue Bodennutzung oder -bedeckung. Diese Entwicklung wird sowohl durch das gesellschaftliche und wirtschaftliche Umfeld als auch durch natürliche Ereignisse bestimmt.

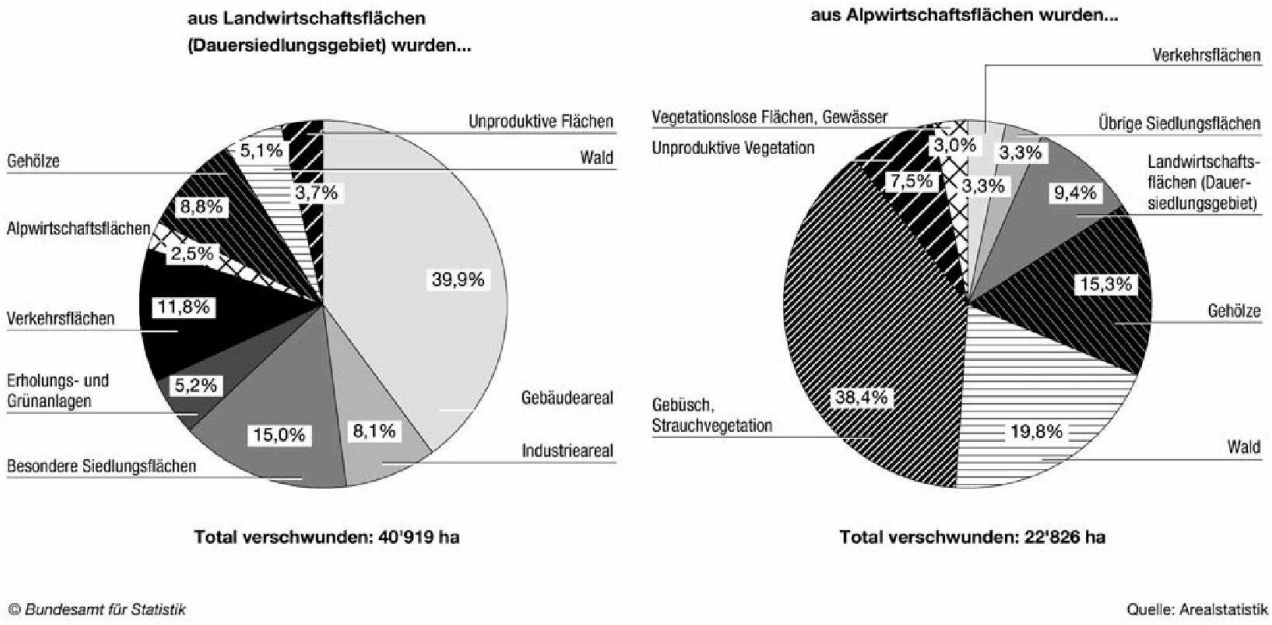
Die Siedlungsflächen dehnen sich vorwiegend in das Kulturland aus. Ein wesentlicher Faktor der Entwicklung ist der stetig steigende Flächenverbrauch pro Einwohner für Wohnen, Arbeiten, Mobilität und Freizeitaktivitäten. Sozio-kulturelle, wirtschaftliche und natürliche Rahmenbedingungen führen dabei zu regional unterschiedlichen Trends beim Verhältnis von Siedlungswachstum und Bevölkerungsentwicklung.

Die Kulturlandschaft wird weiter durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft beeinflusst. So werden beispielsweise Obstgärten zu Wiesen und Ackerland zu extensiven Weiden. Zudem geht in allen Regionen Kulturland verloren. Im erfassten Zeitraum von zwölf Jahren sind das insgesamt immerhin gut 48 000 Hektaren oder 3,1 Prozent der gesamten Landwirtschaftsfläche. Während im Mittelland und in den Tälern der Austausch mit den Siedlungsflächen erfolgt, breiten sich auf kaum mehr genutzten Alpen Gebüsch und Wald aus. In der Folge nimmt die Waldfläche vor allem in den höheren Lagen und auf der Alpensüdseite stark zu.

Die Arealstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) erfasst alle zwölf Jahre Nutzungsänderungen anhand von 74 unterschiedlichen Kategorien. Die vor kurzem begonnene dritte Erhebung 2004–2009 wird ab Mitte 2006 kontinuierlich aktualisierte Resultate liefern. Die letzten beiden abgeschlossenen Erhebungen erfolgten auf der Grundlage von Luftbildern von 1979–1985 sowie von 1992–1997.

Die neue Publikation des BFS «Arealstatistik Schweiz: Zahlen – Fakten – Analysen» informiert anhand ausgesuchter Beispiele über den Bodennutzungswandel der Schweiz. Auswertungen nach ausgewählten Analyseregionen geben Auskunft über unterschiedliche räumliche Entwicklungen. Sie enthält Antworten auf Fragen wie «Auf welchen Flächen entstehen neue Wohngebäude?» oder «Was wurde aus dem verschwundenen Kulturland?». Die Ergebnisse werden mit zahlreichen kommentierten Karten, Grafiken und Luftaufnahmen illustriert.

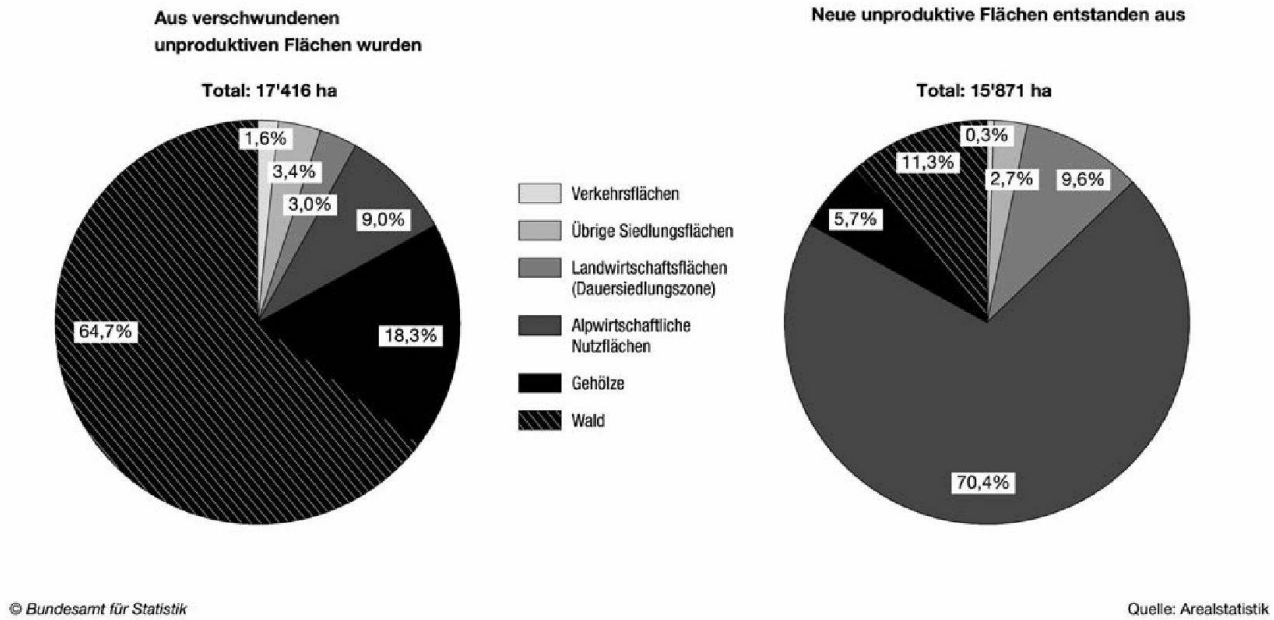
**Was ist aus den verschwundenen Landwirtschaftsflächen entstanden ?**
Veränderung 1979/85 – 1992/97




© Bundesamt für Statistik

Quelle: Arealstatistik

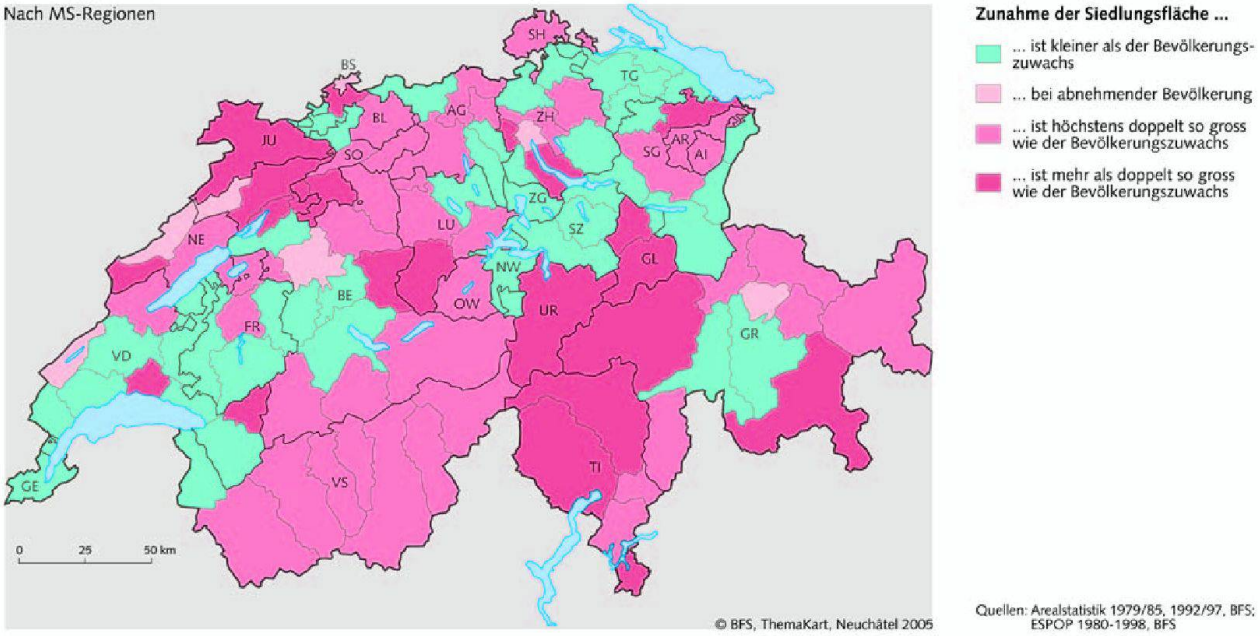
**Was geschieht im natürlichen, wenig durch den Menschen beeinflussten Raum ?**
Veränderung 1979/85 – 1992/97




© Bundesamt für Statistik

Quelle: Arealstatistik

**In welchem Verhältnis stehen die Zunahme der Siedlungsfläche und die Entwicklung der Bevölkerung?**




Quellen: Arealstatistik 1979/85, 1992/97, BFS; ESPOP 1980-1998, BFS

Im dicht genutzten Mittelland bleibt sie hingegen praktisch stabil.
Ausserhalb der dicht besiedelten und wirtschaftlich genutzten Flächen überwiegt der Wandel durch natürliche Prozesse und Ereignisse. Zunehmend werden aber auch Flächen für Freizeitaktivitäten beansprucht.

Bundesamt für Statistik
Espace de l'Europe 10
CH-2010 Neuchâtel
www.statistik.admin.ch